

Konzept

Weiterbildungsformat für Erzieherinnen und Erzieher in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO)

„Reflexive Kompetenzentwicklung in der Sprachförderung“

März 2016

Projekt Sprachliche Bildung
Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO)
Karin Bahlo

INBAS-Sozialforschung GmbH
Susanne Huth | Melisa Bel Adasme
Linda Knapp | Adeline Nikolov | Antje Wooge

Herrnstraße 53
63065 Offenbach

karin.bahlo@jugendamt-of.de
susanne.huth@inbas-sozialforschung.de
www.inbas-sozialforschung.de

Inhalt

1.	Umsetzungsstruktur	3
2.	Inhalte und Struktur der Module	4
2.1.	Modul E (Einstieg).....	6
2.2.	Modul R (Reflexion)	6
2.3.	Modul S (Sprache)	7
2.4.	Modul I (Intervention)	8
3.	Zusätzliche Fortbildungselemente	9
3.1.	Workshops für die Sprachbeauftragten	9
3.2.	Fachvorträge.....	10

1. Umsetzungsstruktur

Sprachförderung ist heute und in absehbarer Zukunft eine der zentralen Aufgaben des Bildungsauftrages der Elementarbildung. Sie ist eine Querschnittsaufgabe aller pädagogischen Fachkräfte in der Elementarbildung, also für alle Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten. Entsprechend erfolgt sprachliche Bildung nicht ausschließlich durch additive Förderung, sondern muss zuverlässig und durchgängig in der sprachlichen Interaktion im Kita-Alltag und als Grundprinzip für alle Bildungsbereiche verankert werden.

Förderlich und in der Wirkung nachhaltig ist, dass Sprachförderkonzepte und -methoden dem pädagogischen Personal nicht nur in Form von klassischen „Schulungen“ vermittelt werden, sondern Qualifizierung und begleitende Beratung wie Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher in einem reflexiven Prozess bezogen auf ihr Fachwissen und Sprachverhalten sowie die eigene Handlungskompetenz in den Kita-Alltag integriert werden.

Die Weiterbildung wird in Kooperation zwischen INBAS-Sozialforschung und dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO) angeboten. Sie umfasst in jeder beteiligten Kita – gestartet wurde am 10.01.2016 mit sechs Kitas, ab März / April kommen vier weitere Kitas hinzu – 166 Stunden. In den ersten sechs Kitas nehmen elf bis 15 Personen an der Weiterbildung teil, insgesamt sind es 76 Personen.

In die Umsetzung vor Ort in den Kitas werden fachlich ausgewiesene Dozentinnen eingesetzt, die einmal in der Woche in den Kitas anwesend sind und den reflexiven Prozess begleiten und anleiten. Ihre Aufgaben umfassen:

- wöchentliche Hospitationen im Kita-Alltag und Vermittlung eines reflexiven Blicks auf das eigene Sprachverhalten,
- wöchentliche Teambesprechungen zur Reflexion der sprachlichen Intervention und Transferaufgaben sowie zur Vermittlung und Vertiefung der Inhalte der Weiterbildung,
- Leitung von Großteamsitzungen aller vier bis sechs Wochen zur Reflexion und mit erweiterndem fachlichem Input,
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung zweier pädagogischer Tage zur Vermittlung von aktuellem Fachwissen zum Thema Sprache sowie
- Vorbereitung und Durchführung von Workshops für die Sprachbeauftragten orientiert an dem Fortbildungsbedarf.

In jeder Kita wird ein Tandem gebildet, das aus einer Verantwortlichen aus dem Leitungsbereich und einer Erzieherin, der Sprachbeauftragten, bestehen, und die für die Umsetzung in den Kitas verantwortlich sind.

Die Aufgabe der zuständigen Leitung besteht in der Bereitstellung der notwendigen materiellen Voraussetzungen und des organisatorischen Rahmens. In ihrer Funktion als Fachvorgesetzte übernimmt sie die Verantwortung für die Qualifizierung ihres Teams und die

Weiterentwicklung der Kita. Damit hat sie die zentrale Aufgabe der Sicherung der Motivation und Verstetigung sprachlicher Bildung in der Kindertagesstätte.

Die Sprachbeauftragte steht als tägliche Ansprechpartnerin und Multiplikatorin für die Vermittlung der Modulinhalte für das gesamte Team zur Verfügung und begleitet die Umsetzung und Reflexion im Kitaalltag. Dafür erhalten die Kitas ein angepasstes Stundenkontingent zur Verfügung.

Die pädagogischen Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher sowie Mitarbeitende in Tätigkeit als Erzieher_in) erhalten wöchentlich Transferaufgaben, um die durch die Dozentinnen vermittelten Inhalte der Weiterbildung praktisch im Kitaalltag zu erproben und umzusetzen.

2. Inhalte und Struktur der Module

Die Weiterbildung ist prozessorientiert und erfolgt erfahrungsgeleritet in vier Modulen, deren Umsetzung sich an den Bedarfen der jeweiligen Kitas orientieren. Die Inhalte der Module werden in allen Kitas bearbeitet. Die Auswahl der jeweiligen Methoden ist abhängig von der Entwicklung und dem jeweiligen Umsetzungsgrad in den Kitas.

Die Themen **Reflexion**, **Dokumentation** und **Nachhaltigkeit** werden modulübergreifend behandelt und ziehen sich durch den gesamten Verlauf der Weiterbildung als Kernthemen.

Modulübersicht

Modul E*	Modul R*	Modul S*	Modul I*
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturanalyse • Absprachen und Verlaufsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle / Rollenverhalten <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvorbild ○ Haltung • Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationstypen ○ Dialog- und Diskursfähigkeit ○ Reflexion ○ Biografisches Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachentwicklung • Linguistische Grundprinzipien <ul style="list-style-type: none"> ○ Präpositionen ○ Der Kita-Planer • Sprachauffälligkeiten • Bilingualität / Zweitspracherwerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Raum – Materialgestaltung • Literacy <ul style="list-style-type: none"> ○ Dialogische Bilderbuchbe-trachtung ○ Kamishibai • Linguistische Grundprinzipien <ul style="list-style-type: none"> ○ Verben ○ „Alfons, der Postesel“ • M-Learning / Interventionsstrategien <ul style="list-style-type: none"> ○ Tablets und Apps • Workshops für Sprachbeauftragte
<p>→ Reflexion →</p> <p>→ Dokumentation →</p> <p>→ Nachhaltigkeit →</p> <p>→ Workshops für die Sprachbeauftragten →</p>			

Modul E* = Modul Einstieg

Modul R* = Modul Reflexion

Modul S* = Modul Sprache

Modul I* = Modul Intervention

2.1. Modul E (Einstieg)

Inhaltlich gilt es im **Modul E** gemeinsam mit den Kita-Leitungen und Sprachbeauftragten herauszufinden, wo die Kitas in Bezug auf sprachliche Bildung stehen, ein Verständnis für die Zusammenarbeit zu entwickeln, Rollen und Aufgaben zu klären sowie erste Wünsche, Ideen und Herausforderungen zu identifizieren. Die Dozentinnen lernen in dieser Zeit die Kitas und ihre Mitarbeitenden sowie das Konzept der Einrichtung mit den entsprechenden Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit kennen.

Im Modul E wird ein gemeinsamer organisatorischer und inhaltlicher Rahmen geschaffen, um in die weiteren Module, zunächst Modul R einzusteigen. Wichtig ist hierbei die Prozessorientiertheit – in jeder Kita werden individuelle Schwerpunkte erarbeitet und vertieft.

KW	Zeitraumen	Thema
2	3+1 Stunden ¹	Einstieg Erstgespräch, Hausbegehung
3	3+1 Stunden	Teambesprechung, erste Hospitation
4 bis 6	3+1 Stunden	Teambesprechung, Hospitation Besprechung zwischen Leitung, Dozentin und Sprachbeauftragten
7	3+1 Stunden	Einstieg Modul R oder Verlängerung Modul E

2.2. Modul R (Reflexion)

Die Zielsetzung in Modul R ist eine bewusste und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema Sprachvorbild im Alltag. Dazu werden Strategien vermittelt, der Blick auf die eigene Haltung und das eigene Handeln mit den Kindern in Bezug auf sprachliche Bildung geschärft und vertieft. Die Inhalte von Modul R bilden die Basis der Qualifizierung und sind „der rote Faden“ im gesamten Prozess.

Im Einzelnen werden die Themen Rolle, Rollenverhalten, Kommunikationstypen und Dialogverhalten im Alltag besprochen, mit Fachwissen unterlegt und in alltägliche Situationen übertragen. Besonderer Fokus liegt auf sich täglich wiederholende Situationen, wie dem Morgenkreis oder die Essensituation. Dabei lernen die Erzieherinnen und Erzieher Kommunikationsstrategien kennen, die sie darin unterstützen, Dialoge mit den Kindern zu führen und sich in Kommunikation zu üben.

¹ Die Hospitationszeit im Kita-Alltag umfasst i.d.R. drei Stunden, die Besprechungszeit zur Auswertung der Hospitationen und Transferaufgaben sowie zur Vermittlung von Inhalten jeweils eine Stunde pro Woche.

KW	Zeitraumen	Thema
7	3+1 Stunden	Übergang Modul E – Modul R
8	2 Stunden (Großteam)	Sprachvorbild
9	3+1 Stunden	Sprachvorbild, Nonverbale Kommunikation & Blickkontakt
10	3+1 Stunden	Sprachvorbild, Zuhören & Dialogstrategien
11	2 Stunden (Großteam)	Kommunikationsstile & handlungsbegleitendes Sprechen
12	3+1 Stunden	Sprachvorbild, Wiederholung & Erweiterung
Osterferien		
15	3+1 Stunden	Sprachvorbild, Nachfragen & Fragetypen, Kommentare statt Fragen
16	3+1 Stunden	Einstieg: Rolle der Erzieherin
17	2 Stunden (Großteam)	Alltagssituationen: Morgenkreis
18	3+1 Stunden	Alltagssituationen: Morgenkreis
19	3+1 Stunden	Alltagssituationen: Essenssituation
20	3+1 Stunden	Alltagssituationen: Essenssituation
21	3+1 Stunden	Alltagsintegrierte Sprachbildung

2.3. Modul S (Sprache)

Im **Modul S** erhalten die pädagogischen Fachkräfte eine Vertiefung zu den Themen kindliche Sprachentwicklung sowie Bilingualität / Zweitspracherwerb, um ihr diesbezügliches Fachwissen zu aktualisieren und zu erweitern. Dabei lernen sie den Kita-Planer kennen, das Kernstück der neu entwickelten Materialien von Dr. Zvi Penner. Dieses Material ist stärker auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ausgelegt (im Gegensatz zum Programm Kon-Lab, das für die additive Förderung eingesetzt wird). Der Kita-Planer sensibilisiert anhand verschiedener Bilder von Standardsituationen (Alltagssituationen) in der Kita dafür, grammatikalische Strukturen, wie z.B. den Einsatz von Präpositionen, zu üben und zu festigen. Die pädagogischen Fachkräfte erhalten einen vertieften Input zu den Aufgaben und der Erwerbsstruktur von Präpositionen in der deutschen Sprache in Abgrenzung zu anderen Sprachen.

KW	Zeitraumen	Thema
22	5 Stunden (Pädagogischer Tag)	Sprachentwicklung, Kita-Planer
23	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung

24	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
25	2 Stunden (Großteam)	Sprachauffälligkeiten, Bilingualität, Zweitspracherwerb
26	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
27	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
28	3+1 Stunden	Diversität
Sommerferien		
36	3+1 Stunden	Übergang zum Thema Raumgestaltung / Modul

2.4. Modul I (Intervention)

Das **Modul I** beinhaltet das Thema Raumgestaltung und Materialauswahl und ihre Bedeutung für sprachliche Bildungsprozesse. Die Erzieherinnen und Erzieher erfahren hier, welchen Zusammenhang es zwischen der Raumgestaltung und der Materialauswahl in der Kita und der Anregung zum Sprechen gibt. Eine Umsetzung in die Praxis ist in Form von Änderungen in der Raumgestaltung vorgesehen

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Literacy. Zunächst erfolgt eine allgemeine Annäherung an den Begriff. Darunter werden alle Erfahrungen und Grundfertigkeiten rund um die Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur verstanden, die der Mensch an allen Lernorten macht. In diesem Kontext werden zwei Techniken vorgestellt und eingeübt: die dialogische Bilderbuchbetrachtung (Buch wird als Anlass für Gespräch verwendet) und das Kamishibai (japanisches Erzähltheater). Zur grammatikalischen Verknüpfung werden die Verben, ihre Aufgaben und Grundprinzipien erarbeitet. Dieses Thema wird anhand der von Dr. Penner neu entwickelten Geschichte „Alfons, der Postesel“ sowie der Reinigungs- verben (z.B. durch Unterscheidung zwischen „wischen“ und „schrubben“) bearbeitet. In diesem Modul kann auch das M-Learning (Einsatz mobiler Medien) erfolgen.

KW	Zeitraumen	Thema
37	5 Stunden (Pädagogischer Tag)	Raum- und Materialgestaltung, Literacy, Dialogische Bilderbuchbetrachtung, Kamishibai, „Alfons, der Postesel“
38	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
39	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
40	2 Stunden (Großteam)	Verben
41	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
Herbstferien		
44	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung

KW	Zeitraumen	Thema
45	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
46	3+1 Stunden	M-Learning: Tablets und Apps (optional)
47	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
48	3+1 Stunden	Nachhaltigkeitsmodell: Erarbeitung eines individuellen Kita-Formats zur Weiterbearbeitung der sprachlichen Bildung im Alltag
49	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung
50	3+1 Stunden	Wiederholung, Erweiterung

3. Zusätzliche Fortbildungselemente

Im Rahmen der Weiterbildung werden weitere Veranstaltungen angeboten, die zur fachlichen und persönlichen Kompetenzerweiterung der Erzieherinnen und Erzieher sowie zur Vertiefung der in den Modulen behandelten Inhalte dienen. Dazu zählen Workshops für die Sprachbeauftragten sowie verschiedene Fachvorträge.

3.1. Workshops für die Sprachbeauftragten

Die Workshops haben verschiedene thematische Schwerpunkte. Zum einen dienen sie der Vorbereitung auf die Tätigkeit der Sprachbeauftragten und zum anderen der Vermittlung fachlicher und methodischer Kompetenzen. Dabei werden zunächst die zu bewältigenden Aufgaben sowie die Rolle der Sprachbeauftragten geklärt. Darüber hinaus bekommen die Sprachbeauftragten die Möglichkeit, ihre Handlungskompetenzen zu erweitern, sich mit anderen Sprachbeauftragten über gelungene Praxisbeispielen aus den Kitas auszutauschen und von deren Erfahrungen zu lernen. Die Teilnahme an den Workshops ist für die Sprachbeauftragten verpflichtend.

KW	Datum	Zeitraumen	Thema	Zuständige
3	20.01.2016	5 Stunden	Einstieg in die Arbeit als Sprachbeauftragte_er	Antje Wooge
11	16.03.2016	5 Stunden	Rolle und Rollenverständnis der Sprachbeauftragten	Adeline Nikolov
24	16.06.2016	5 Stunden	Methodenkompetenz	Antje Wooge
44	03.11.2016	5 Stunden	Zielformulierung und Nachhaltigkeit	Adeline Nikolov

3.2. Fachvorträge

In den Fachvorträgen bekommen die Erzieherinnen und Erzieher einen theoretischen Input zu verschiedenen Aspekten rund um das Thema Sprache und sprachliche Bildung. Dazu werden externe Fachreferentinnen und -referenten eingeladen. An den Fachvorträgen können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas teilnehmen. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, jedoch im Sinne der inhaltlichen Vertiefung und Verankerung empfehlenswert.

KW	Datum	Zeitraumen	Thema	Zuständige
15	12.04.2016	2 Stunden	Sprachentwicklung	Steffi Sachse
20/ 21		2 Stunden	Alltagsintegrierte Sprachförderung	Prof. Dr. Timm Albers
26/ 27		2 Stunden	Stolpersteine der Sprachentwicklung	Dr. Johanna Mattissen
41/ 44		2 Stunden	Raumgestaltung	Frau van Diecken

2. Fachvortrag: : Di. 17. **oder** Mo. 23.05. **oder** Di. 24.05.

3. Fachvortrag: Mo. 27.06 **oder** Di. 28.06. **oder** Mo. 04.07.

4. Fachvortrag: Di. 11.10. **oder** Mo. 31.10. **oder** Di. 01.11.